

1456/AB XX.GP

Die Abgeordneten Dr - Helene PARTIK-PABLE und Kollegen haben am 27. November 1996 unter der Nr- 1515/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Unterkunft und Personalstand des Gendarmeriepostens Traiskirchen gerichtet , die folgenden Wortlaut hat :

" 1) Wurde in einer mündlichen Unterredung an läßlich Ihres Besuches des Gendarmeriepostens Traiskirchen den Beamten der Dienststelle einerseits für einen kurzen Überbrückungszeitraum die Adaptierung der Garage als Garderobe und andererseits eine neue, ordnungsgemäße Unterkunft zugesagt?

Wenn ja , warum wurde die Zusage einer neuen Unterkunft bisher nicht in die Tat umgesetzt?

2) Ist Ihnen bekannt, daß sich auf dem Gelände des ehemaligen Flüchtlingslagers ungenützte Räumlichkeiten wie das kürzlich renovierte Lehrerhaus befinden , die als Unterkunft für die Gendarmerie adaptiert werden könnten?

Wenn ja, warum wurden bisher keine Schritte unternommen , um die Gendarmerie auf dem Gelände des ehemaligen Flüchtlingslagers unterzubringen?

3) Ist es richtig, daß im Vergleich zur derzeitigen Unterkunft die Unterbringung auf dem Gelände des ehemaligen

Flüchtlingslagers eine Mietkosteneinsparung mit sich brächte?

Wenn nein, wie hoch wären die Mietkosten in einem Gebäude des ehemaligen Flüchtlingslagers im Vergleich zu den momentanen Kosten?

Wenn ja, werden Sie die Unterbringung der Gendarmerie auf dem Gelände des ehemaligen Flüchtlingslagers in Erwägung ziehen?

4) Welche Alternativen zur Unterbringung in einem Gebäude des ehemaligen Flüchtlingslagers gibt es, auf welche Höhe würden sich bei diesen die Mietkosten belaufen, und stehen Sie schon bezüglich einer dieser eventuellen Unterkünfte in Verhandlungen?

5) Wann wird die Gendarmerie von Traiskirchen voraussichtlich eine neue Unterkunft beziehen können, wo wird diese sein, und auf welche Höhe werden sich die Mietkosten belaufen?

6) Ist es richtig, daß laut Belastungsstudie für den Gendarmerieposten Traiskirchen ein Personalstand von 38 Beamten erforderlich wäre, derzeit aber lediglich ein Personalstand von 35 Beamten gegeben ist?

Wenn ja, warum ist dies der Fall?

Wenn ja, wann werden Sie den derzeitigen Personalstand um die erforderlichen drei Beamten aufstocken?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1)

Anlässlich des erwähnten Besuches habe ich zum Ausdruck gebracht, daß ich mich um eine Lösung hinsichtlich einer besseren Unterbringung des GendPostens Traiskirchen bemühen

werde. Diese Bemühungen sind im Gange, eine kurzfristige Lösung ist aber nicht möglich .

Zu Frage 2)

Das erwähnte Lehrerhaus wurde vor kurzem renoviert, um mehrere bislang im Haus 5 untergebrachte Organisationseinheiten der Verwaltung aufzunehmen . Es sind dies das Referat Auswanderung und Statistik der Abteilung 111/15 des BMI , die Außenstelle der BH Baden , das Büro für Rückkehrberatung, die Quartiermeisterei und die nichtstaatlichen Betreuungsorganisationen. Ein Teil des Gebäudes wurde schließlich für Zwecke der Schulung des mit asyl- und fremdenrechtlichen Belangen befaßten Personals adaptiert und steht für die Unterbringung des Gendarmeriepostens nicht zur Verfügung -

Zu Frage 3) und 4)

Da es sich beim angesprochenen Gelände um Bundesgrund handelt, würden bei Errichtung eines bundeseigenen Amtsbauwerks keine Mietkosten anfallen - Es müßten jedoch die Kosten für den Neubau berücksichtigt werden - Da andere Alternativen zur Unterbringung der Gendarmeriepostens ausscheiden , wird nunmehr die Errichtung eines Neubaus auf dem gegenständlichen Areal forciert -

Zu Frage 5)

Der beabsichtigte Neubau auf dem erwähnten Areal könnte in etwa 3 bis 4 Jahren fertiggestellt sein, sofern die erforderlichen Geldmittel durch das hierfür zuständige Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bereitgestellt werden .

Zu Frage 6)

Beim angeführten Belastungswert von 38 Bediensteten handelt es sich um einen Durchschnittswert der letzten Jahre . Der Wert für 1995 beträgt 34. 9 und entspricht somit auch dem tatsächlichen Stand, weshalb eine Aufstockung derzeit nicht vorgesehen ist.